

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 08.01.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Straßenverkehrs- und Tiefbauamt Dezernat IV Dezernat V ☒ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0002 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 068-003-1000 Kostenträger: 5410-11 Investitionsnummer: 20068-6111 Sachkonto: 0952010		

Betreff: Raddirektverbindung Frankfurt-Darmstadt, Fertigstellung des 1. Bauabschnitts

Vorlage vom: 07.01.2020

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beschließt die weitere Vorgehensweise für die Fertigstellung des 1. Bauabschnitts der Raddirektverbindung.
2. Der Magistrat stimmt der Fällung von zwei Zierkirschen in der Messeler-Park-Straße (Baum-Nr. 7 und 8) im Bereich der Unterführung am Bahnhof zu.

Anlagen: Fotos zur Veranschaulichung des Baumzustands
Ausbaupläne

Datenschutzrelevante Anlage: ☒ Ausbaupläne

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 07.01.2020

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 20. Dezember 2017 (Vorlage 2017/0335) die Realisierung einer Raddirektverbindung zwischen Frankfurt und Darmstadt beschlossen. Projektleiter für die gesamte Strecke ist die Regionalpark Rhein Main Südwest gGmbH (Maßnahmenträger) in inhaltlicher und vertraglicher Kooperation mit den jeweilig betroffenen Kommunen und Landkreisen.

Die Strecke wurde der leichteren Umsetzbarkeit wegen in mehrere Bauabschnitte unterteilt, die dem Magistrat, sofern Darmstadt betroffen ist, einzeln zur Abstimmung vorgelegt werden. In Wixhausen wird im 1. und 3. Bauabschnitt der Gesamtstrecke gebaut, wobei der 1. Abschnitt nochmals geteilt werden musste. Abschnitt 1A zwischen Gemarkungsgrenze und Beginn der Bebauung in Wixhausen kam mit der MV 2018/0190 zur Abstimmung und wurde im Juni 2019 fertiggestellt. Die dafür bewilligten Kosten betrugen 180.000 Euro, die finale Abrechnung mit der Regionalpark Rhein Main Südwest gGmbH steht noch aus.

Die vorliegende Magistratsvorlage behandelt das noch nicht gebaute Teilstück 1B zwischen dem im Juni 2019 fertiggestellten Abschnitts 1A und dem Bahnhof Wixhausen.

Im 2. Bauabschnitt der Gesamtstrecke wird nicht auf Darmstädter Gemarkung gebaut.

Im 3. Bauabschnitt wird die Raddirektverbindung vom Bahnhof Wixhausen bis zur B3 in Arheilgen weitergeführt. Dafür wurde seitens der Regionalpark Rhein Main Südwest gGmbH die Planungsleistung vergeben, erste Gespräche mit den planenden Büros fanden im November 2019 statt.

Für die weitere Führung von Arheilgen Richtung Innenstadt und Eberstadt wurde vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt bzw. vom Mobilitätsamt nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.08.2018 (MV 2018/0190) eine Machbarkeitsstudie mit Bürgerbeteiligung in Auftrag gegeben und im September 2019 mit einer Auftaktveranstaltung eingeleitet. Die Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie (Vorzugstrasse) werden voraussichtlich Ende 2020 durch Magistratsvorlage der Stadtverordnetenversammlung und anschließend der Öffentlichkeit vorgestellt.

Projektstatus

Der 1. Bauabschnitt Egelsbach-Erzhausen-Wixhausen wurde 2018/19 weitgehend fertiggestellt. Zwischen dem jetzigen Ausbauende nördlich der Bebauung und dem Bahnhof Wixhausen wurde ein ca. 700 m langer Abschnitt zurückgestellt, weil die benötigten Grundstücke nicht rechtzeitig erworben werden konnten.

Die Grundstücksverhandlungen sind inzwischen abgeschlossen, die Trasse kann auf direktem Weg entlang der Bahn weiter geführt werden. Auf etwa 70 Metern Länge im nördlichen Bereich wurde mit den Anliegern keine Einigung erzielt, dort wird die Raddirektverbindung nicht mit der geplanten Breite ausgebaut werden können. Dies stellt jedoch weder die Umsetzbarkeit noch die Förderfähigkeit in Frage.

Beschreibung der Maßnahmen (siehe auch Pläne in der Anlage)

Nördlicher Startpunkt ist das bestehende Ausbauende in Wixhausen, rund 700 Meter nördlich des Bahnhofs. Aktuell wird der Radverkehr dort auf einen Wirtschaftsweg und später auf die Straße „Wegscheide“ abgeleitet.

Die Raddirektverbindung verengt sich hier zunächst auf 2,20 Meter. Ein begleitender Gehweg ist nicht geplant, da für Spaziergänge weiterhin der Feldweg in Verlängerung der Wegscheide zur Verfügung steht.

Im Anschluss an die Engstelle wird ein Wiesenstück durchquert. Hier wird der Weg dicht entlang der Bahn geführt und wieder auf 4 Meter verbreitert. Danach quert der Weg einen Entwässerungsgraben, der zu diesem Zweck verrohrt wird. Drei von sechs Zitterpappeln müssen aus Sicherheitsgründen am Graben gefällt werden. Die nötige Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde ist erfolgt. Die übrigen Zitterpappeln und Weidenbäume werden als gestalterisches Element in die Wegführung mit einbezogen. Südlich des Grabens wird eine städtische Wiese gequert, die Teil eines Landschaftsschutzgebietes ist. Hier wie auch nördlich des Grabens soll sich ein Feldgehölz zur Bahn hin entwickeln, als direkt vor Ort liegende Ausgleichsmaßnahme.

Der Brühlwiesengraben wird mit einem neuen Brückenbauwerk gequert, an das eine L-Stein-Mauer mit aufliegendem Geländer und Entwässerung anschließt. 50 Meter südlich des neuen Stegs erreicht die Trasse den Gartenstreifen hinter der Wohnbebauung. Über rund 200 Meter Länge ist der nun folgende schmale Korridor weitgehend mit Freizeitgärten bestückt. Die Flurstücke sind im Eigentum der Wissenschaftsstadt Darmstadt; wo Pachtverträge bestanden, wurden diese schon fristgerecht in 2018 gekündigt. Die Gartenbepflanzungen, allesamt ökologisch weniger bedeutend, werden gerodet und die Gartenhütten, Lauben, Pergolen und Teiche abgebrochen. Größere, bedeutende Bäume sind ab hier von der Baumaßnahme nicht mehr betroffen. Das Gelände wird in diesem abgesenkten Korridor aufgefüllt, über eine Rampe wird der Weg vor dem Bahnhof wieder auf das Niveau der Messeler-Park-Straße geführt. Eine Reihung von drei aufeinanderfolgenden Streifen mit taktilen Platten soll den von Norden nach Süden Radfahrenden auf die nun folgende Konfliktstelle an der etwas unübersichtlichen Kurve zur Messeler-Park-Straße aufmerksam machen, ebenso auf den folgenden sensiblen Bereich mit dem Bahnhofsvorfeld. Der Bahnhofsvorplatz selbst ist nicht Bestandteil des 1. Bauabschnitts und wird planerisch erst im 3. Bauabschnitt bearbeitet.

Beleuchtung

Die Raddirektverbindung wird durchgehend beleuchtet, lediglich in der 70 Meter langen Engstelle muss die Beleuchtung zunächst entfallen. Geplant sind 17 insektenfreundliche Solarleuchten mit warmweißem LED-Licht (Farbtemperatur 3000 Kelvin) mit einer Mast- bzw. Lichtpunkthöhe von 6 Metern. Die Mast-Abstände betragen in der Regel 40 Meter. Mit Radarerkennung wird jede Leuchte einzeln ausgelöst, so dass der Weg nur bei tatsächlicher Nutzung beleuchtet ist. Zwischen 23 und 5 Uhr morgens (angepasst an das Nachtflugverbot) sollen die Leuchten nur eine sehr niedrige Leuchtdichte aufweisen. Im ortsnahen Bereich wird als Adaptionstrecke eine Grundausleuchtung mit nur noch rund zehn Prozent der Leuchtkraft geprüft. Im Bereich der nördlichen Engstelle ist aus Platzgründen zunächst keine Beleuchtung möglich.

Bauabwicklung und nötige Fällung von Stadtbäumen

Die Bauarbeiten sollen im Februar 2020 begonnen und bis Juni 2020 abgeschlossen werden.

Zur Bauabwicklung als Lagerfläche und Baustelleneinrichtungsfläche soll neben der eigentlichen Wegparzelle/Bearbeitungsfläche temporär noch das anliegende Flurstück 74 genutzt werden. Als Baustraße dient eine alte Baustraße aus 2018 zur damaligen Ertüchtigung des Durchlasses des Brühlwiesengrabens. Der Brühlwiesengraben wird für die Bauphase temporär (ca. 3-4 Monate) verrohrt, analog zum Hegbach in 2018/19. Vor dem Einbau des neuen Stegs wird die Behelfskonstruktion wieder rückstandsfrei zurückgebaut.

Um die Zufahrt von Baufahrzeugen über die Messeler-Park-Straße zu ermöglichen, müssen im Bereich der Unterführung am Bahnhof zwei Zierkirschen (Baum-Nr. 7 und 8) gefällt werden (Lageplan in der Anlage). Die Fällungen wurden mit dem Grünflächenamt abgestimmt. Ein Versetzen der Bäume ist nicht sinnvoll, da beide Bäume schon erheblich vorgeschädigt sind (siehe Fotos in der Anlage). Im Anschluss an den Umbau des Bahnhofsvorplatzes werden daher Ersatzpflanzungen vorgenommen. Die Fahrradboxen am Bahnhof werden in Abstimmung mit der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH ebenfalls temporär versetzt.

Taktile Elemente, Barrierefreiheit

Im Bereich der Rampe nördlich des Bahnhofs werden taktile Elemente eingebaut, um Radfahrende auf den sensiblen Bereich vor dem Bahnhof aufmerksam zu machen. Es sind Platten (30 x 30 cm) mit Rillen, die quer zur Fahrbahn auf den fertigen Asphalt aufgeklebt werden.

Finanzierung und Förderung

Die Maßnahme wird, wie in der Magistratsvorlage Nr. 2017/0335 dargelegt, durch das Land Hessen gefördert, es sind Fördersatzte von bis zu 80% möglich. Der Förderantrag und die Abwicklung der Finanzen werden für die Gesamtroute durch die Regionalpark Rhein Main Südwest gGmbH bearbeitet, diese rechnet mit der jeweiligen Kommune nur die anteiligen Kosten abzüglich der Förderung ab. Abhängig von der Förderquote wird sich der Eigenanteil voraussichtlich auf ca. 160.000 € für die Stadt Darmstadt belaufen.

Die Mittel stehen im Rahmen des Gesamtprojekts unter der Investitionsnummer 20068-6111, Kostenstelle 068-003-1000 zur Verfügung. Zur Realisierung des Vorhabens hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt eine Bau- und Finanzierungsvereinbarung mit der Regionalpark Rhein Main Südwest gGmbH abgeschlossen.

Bürgerinformation

Die Maßnahme wurde interessierten Bürgerinnen und Bürgern zweimal im Ortsbeirat Wixhausen vorgestellt, dabei wurde auch eine Begehung der Wegscheide und des Bahnhofsbereichs durchgeführt. Mit den Eigentümern anliegender Grundstücke wurden, wo gewünscht, ausführliche Einzelgespräche geführt.

Dezernat I

Dezernat IV

Dezernat V
i.V.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Jochen Partsch
Oberbürgermeister